

Montag, 26. März 2018

Kunstturn-Jubiläum mit Teilnehmerrekord

Auf höchstem Niveau zeigten 370 Kunstturnerinnen am Wochenende ihre Übungen anlässlich des 20. Rhyfallcups in Neuhausen und begeisterten damit die zahlreichen Zuschauer bei dem jährlichen Traditionsanlass.



Körperspannung bis in die Zehenspitzen: Liv Straub begeisterte in Neuhausen bei ihrem ersten Wettkampf überhaupt das einheimische Publikum. BILD CORINA FENDT

Corina Fendt

KUNSTTURNEN. «Das turnerische Niveau heute ist kaum vergleichbar mit dem Niveau vor 20 Jahren», blickte Hedy Mannhart, Technische Leiterin des TZ Neuhausen, anlässlich des Jubiläumswettkampfes vom Wochenende zurück. Seit 20 Jahren nun findet in der Rhyfallhalle Neuhausen jeweils zu Beginn der Saison ein Kunstturnwettkampf mit Turnerinnen aus der ganzen Schweiz statt.

Mit den Anforderungen an die Turnerinnen sind in den letzten Jahren auch die Anforderungen an den Trainingsbetrieb gestiegen. Heute ist es selbstverständlich, dass bereits die acht- bis neunjährigen Mädchen

einen Trainingsaufwand von 15 Stunden pro Woche leisten. Im Regional- und Nationalkader sind es gar noch einmal einige Stunden mehr. Für das Trainerteam aus Neuhausen ist dies auch eine logistische Aufgabe, haben sie doch keine eigenen Trainingshallen und sind deshalb gezwungen, an zwei Tagen die Woche die Geräte in Neuhausen auf- und wieder abzubauen. An den anderen Abenden nutzen sie die Lokalität der Kunstturner Schaffhausen im Herblinger Dreispitz mit. Verändert haben sich in den letzten 20 Jahren auch die Wettkampfgeräte. «Wo heute ein Spickboden den Mädchen zusätzlich Höhe für die Bodendarbietung gibt, lagen vor einigen Jahren noch ungefederte, harte Turnmatten», erzählte Mannhart. Auch der heutige Barren ermögliche den Mädchen, deutlich schwierigere Übungen zu turnen.

Autogramme von Topturnerinnen

Unverändert ist hingegen das Interesse am Rhyfallcup. Zwischenzeitlich standen gar Turnerinnen des Nationalkaders am Rhyfallcup im Einsatz. Auch dieses Jahr wollten diese mittun – die Auflagen von- seiten des Verbandes aber waren aus zeitlichen Gründen kaum umsetzbar, weshalb die Wettkampfleitung dem Kader absagte. Mit 370 Turnerinnen, die in diesem Jahr im Einsatz standen, verbuchten die Neuhauser nicht nur einen absoluten Rekordwert, sondern stiessen auch an ihre Kapazitätsgrenzen. Am Sonntagmorgen musste der Wettkampf des Einführungsprogrammes (EP) Abteilung 1 und P2 gar parallel durchgeführt werden. «Die erfreulich vielen Anmeldungen führten auch dazu, dass die geplanten Showdarbietungen als Jubiläumsbesonderheit nicht durchgeführt wurden», sagte Mannhart. Dafür kamen mit Jessica Diacci (STV Obersiggental) und Livia Schmid (Kutu Stein-Fricktal) zwei Nationalkaderturnerinnen nach Neuhausen. Sie beglückten den Turnernachwuchs mit Autogrammen.

Für die einheimischen Turnerinnen aus Neuhausen ist der Rhyfallcup seit jeher ein spezieller Anlass, ist es doch der einzige Wettkampf, den sie vor der eigenen Haustür bestreiten können. Zudem ist es jeweils der erste Wettkampf der Saison, der auch für die Qualifikation zur Schweizer Meisterschaften zählt.

Vor einer Woche noch standen die Neuhauserinnen am Schwanencup in Horgen im Einsatz. Dort präsentierten sämtliche Kunstturnerinnen ihre Übungen erstmals in der höheren Kategorie. Der Schwanencup wird jeweils als Standortbestimmung bestritten. Nur eine Woche blieb den Turnenden in diesem Jahr, ihre Übungen noch einmal zu perfektionieren, bevor sie am Samstag und Sonntag in Neuhausen im Einsatz standen. Vier Turnerinnen bestritten am Sonntag zum ersten Mal einen Ernstkampf im Turndress. Zu überzeugen wusste in Neuhausen insbesondere Liv Straub, die sogleich zu einer Auszeichnung turnte. Doch auch die weiteren Turnerinnen Victoria Leins, Leanne Richard und Gabriela Scigajlo zeigten gute Übungen und konnten sich über grossen Beifall aus dem Publikum freuen.

Hinweis: Die ausführlichen Ranglisten des Rhyfallcups finden Sie diese Woche im regionalen A–Z.

«Das turnerische Niveau heute ist kaum vergleichbar.»

[Hedy Mannhart Techn. Leiterin TZ Neuhausen](#)